

Resonanz von Tanz in der Gesellschaft 社会に広がるダンスの波動

Leibniz Lecture ライプニッツ講演会

Prof. Dr. Gabriele Brandstetter

Seminar für Theater- und Tanzwissenschaft
Institut für Theaterwissenschaft
Freie Universität Berlin

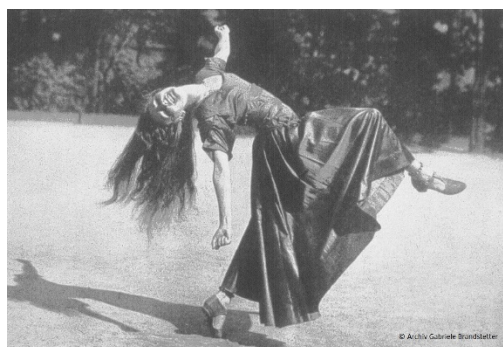


ガブリエレ・ブランドシュテッター
ベルリン自由大学 演劇学科舞踊学研究室 教授

Körper und Wissen im Tanz- Bewegungen und Übertragungen 「ダンスの動きと伝達における身体と知」

Der Vortrag widmet sich der Frage, in welcher Weise in Tänzen kulturelles und individuelles Wissen über Bewegungsweisen und körperliche Interaktionen gespeichert und performativ verfügbar sind. Ausgehend von Forschungsdiskussionen zu (Tanz-)Archiven, zu Rekonstruktionen und Re-enactment, wird anhand von Beispielen aus dem Gesellschaftstanz und aus dem künstlerischen Tanz gefragt, wie Bewegungsformen übertragen und tradiert werden. Welche Mode von Speicherung und Erinnerung – als „Embodiment“ und als kulturelles Wissen – zeigen sich in Körper- und Bewegungspraktiken in historischen und zeitgenössischen Tanzstücken? Und welche Transformationen dieses Wissens entfalten sich in den Übertragungen von Tanz- und Trainingsformen im globalisierten Austausch zwischen Kulturen?

本講演では、ダンスにおいて文化的小よび個人的な知識が、動き方や身体の相互作用を介してどのように記憶され、パフォーマンスにの応用可能かという問いに焦点を当てる。手始めに（ダンス）アーカイブ、再構成やリエンアクトメントに関する研究議論を取り上げ、社交ダンスやダンス芸術の例から、動きの型がどのように伝達され、伝承されるかについて考察する。歴史的および同時代のダンス作品において、記憶や想起のどのモードが—“身体化されたもの”や文化知識として—身体や動きの実践に現れているのか？ 文化の交錯するグローバル時代に、そうした知識はどのように変質して、ダンスやトレーニングの型の伝達に展開されるのか？



Curriculum Vitae:

- 1974 - 80 Studium der Germanistik, Geschichte, Politologie und Theaterwissenschaft in Erlangen, München und Regensburg, Wien.
- 1983 Dissertation in München über die Lyrik Clemens Brentanos
- 1984 - 90 Wissenschaftliche Assistentin am Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth.
- seit 1989 Projekt in der DFG-Forschergruppe zum Thema *Weltbildwandel. Selbstdeutung und Selbsterfahrung* der Universität Bayreuth zu *Tanz und Avantgarde. Zur Rezeption von Fremdbildern.*
- 1990 - 92 Feodor-Lynen-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung: Forschungsaufenthalt an der Universität Salzburg, Derra de Moroda Dance Archives.
- 1990/91 Lehrauftrag am Institut für Musikwissenschaft und am Institut für Kultursoziologie der Universität Salzburg (für Methodenprobleme der Theater- und Tanzwissenschaft).
- SS 1993 Habilitation mit der Arbeit *Lecture corporelle. Tanz, Theater und Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts* durch den Fachbereich für Sprachen und Literatur an der Universität Bayreuth (venia legendi in den Fächern Neuere deutsche Literatur und Theaterwissenschaft).
- seit WS 1993 Professorin an der Justus-Liebig-Universität Giessen, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, im Fach Drama – Theater – Medien.
- seit SS 1997 Ordinaria für Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Deutschen Seminar der Universität Basel.
- seit SS 2003 Professorin für Theaterwissenschaft mit Schwerpunkt Tanzwissenschaft an der Freien Universität Berlin

Gastprofessuren

u.a. in Adelaide, Tokio, Melbourne, São Paulo, und als Distinguished Max-Kade Visiting-Professor a. d. Columbia University, New York.

Herausgeberschaften

- Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur, A. Francke Verlag, Tübingen und Basel
- Reihe *Cultura*, Rombach Wissenschaften, Rombach-Verlag, Freiburg i.B.

Preise

- 1996 Preis der Aby Warburg-Stiftung, Hamburg
- 1998 Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung, Riehen/Basel

略歴

ミュンヘン生まれ。1974～1980年までエアランゲン、ミュンヘン、レーゲンスブルク、ウィーンでドイツ文学、歴史、政治学および演劇学を学ぶ。1984～1990年まで、バイロイト大学楽劇研究所の研究員。1989年より、ドイツ研究振興協会（DFG）の「世界像の転換（Weltbildwandel）－自己解釈（Selbstdeutung）と自己経験（Selbsterfahrung）」をテーマとする研究グループのプロジェクトメンバーとして「舞踊、アヴァンギャルド－異質なイメージ（Fremdbilder）の受容」に取り組む。2003年夏学期よりベルリン自由大学の教授、演劇学、殊に舞踊学を担当。2004年DFGのゴットフリート・ヴィルヘルム・ライプニッツ賞を受賞。アデレード、サンパウロ、東京、メルボルンなどで客員教授を、ニューヨークのコロンビア大学のMax-kade 特別招へい教授を務める。

Kurzvortrag 若手研究者発表

Mariama Diagne

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Seminar für Theater- und Tanzwissenschaft
Institut für Theaterwissenschaft
Freie Universität Berlin



マリアマ・ディアーネ
ベルリン自由大学演劇学科舞踊学研究室 舞踊研究者

Ensemble-Körper auf Reisen.

Strategien der Weitergabe von Pina Bauschs Tanzoper *Orpheus und Eurydike* von Wuppertal und Paris

旅するアンサンブル集団。

ピナ・バウシュのダンスオペラ『オルフェウスとエウリディケ』に見るヴッパター
ルとパリの継承戦略

Mit jeder Aufführung verlebendigen Tänzerinnen und Tänzer als Ensemble-Körper eine einmal entwickelte Choreografie. Wird ein bestehendes Tanzstück mit anderen Tänzer-Körpern einstudiert und aufgeführt, leben die Bewegungen des ursprünglichen Ensembles weiter – der Geist des Ensemble-Körpers reist spürbar mit – doch wie ist diese Reise gestaltet? Der Vortrag widmet sich anhand von Stücken des deutschen Tanztheaters den Praktiken der Weitergabe an andere Ensemble-Körper, und stellt die damit verbundenen re-produzierten wie veränderten ästhetischen Merkmalen der Stücke vor. Im Fokus steht die Geschichte der Weitergabe der Tanzoper *Orpheus und Eurydike* (1975) von Pina Bausch: ursprünglich für das moderne Ensemble des Wuppertaler Tanztheaters entwickelt, ist die Choreografie auf die klassische Ballett-Kompanie der Pariser Opera übertragen worden. Anhand dieses Beispiels lassen sich Fragen nach der (kulturellen) Vermittlung von Tanzpraktiken stellen, für die der Vortrag Antworten entwirft: Wie ist das Stück *Orpheus und Eurydike* nach Paris gelangt? Welches Wissen der Tänzer hat zum Weitergeben von Schritten beigetragen? Welche Einflüsse auf eine solche körperliche Weitergabe haben dabei die spezifischen Strukturen der europäischen Theaterbetriebe? Mit der Weitergabe der Tanzoper *Orpheus und Eurydike* sind nicht nur Schritte übertragen worden, sondern auch die Erzählung des Liebesmythos um Orpheus und Eurydike. Mythen sind Kulturgut, das in Form von Erzählungen in Erscheinung tritt. Anhand der Tanzoper von Pina Bausch lässt sich demnach auch verfolgen, wie der Mythos durch die Tänzerkörper immer wieder neu erzählt wird.



© Rolf Borzik/ Pina Bausch Foundation

上演の都度、ダンサーたちはアンサンブル集団として、かつて付けられた振り付けに命を吹き込む。既存のダンス作品が他のダンサー集団に稽古され、上演されると、当初のアンサンブルの動きは命を繋ぎ、アンサンブル集団の精神がそれに伴っているのが感じられる。この移動はどのように展開されるのだろうか？ 本講演では、ドイツのタンツテアターの作品を例に、他のアンサンブル集団への継承の手立てに焦点を当て、それがもたらした作品の再生された、もしくは変化した美的特性に目を向ける。焦点を当てるのはピナ・バウシュのダンスオペラ『オルフェウスとエウリディケ』（1975）の継承で、元々はコンテンポラリーダンス・アンサンブルであるヴッパタール舞踊団用に作り上げられた振り付けが、クラシックバレエ・カンパニーであるパリ・オペラ座バレエ団へ移植された。本講演では、この例からダンス実技の（文化的）仲介に投げかけられる問いに対して、答えを探っていく。作品『オルフェウスとエウリディケ』はどのようにパリにたどり着いたのか？ ダンサーの知のうち、ステップの継承に寄与するのは何か？ ヨーロッパの劇場特有の構造は、そうした身体的な継承にどのような影響を及ぼすのか？ ダンスオペラ『オルフェウスとエウリディケ』の継承により、ステップはもちろん、オルフェウスとエウリディケをめぐる愛の神話の物語も移植された。神話は、語られることで姿を現す文化財である。そのため、ピナ・バウシュのダンスオペラを取り上げることで、その神話がダンス集団を介して常に新たに語られる様子をたどることもできる。

Mariama Diagne ist Tanzwissenschaftlerin. Ihrer akademischen Ausbildung gingen tanzpraktische Studien voraus, u.a. durch ein Stipendium am Dance Theatre of Harlem in New York City. Nach ihrer Bühnenpraktischen Arbeit studierte sie Theater-, Medien-, -Musik- und Tanzwissenschaften in Bayreuth und Berlin. Seit 2012 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Gabriele Brandstetter am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin tätig. Im Rahmen ihrer Promotion befasst sie sich entlang des Orpheus-Mythos mit den Arbeiten und Bewegungsqualitäten von Pina Bausch und dem (deutschen) Tanztheater, und zieht dabei Verbindungslinien zwischen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts über die Avantgarde bis zu aktuellen Strömungen im zeitgenössischen Tanz. Im Kontext ihrer Forschungen zum Tanztheater begleitete sie u.a. aus wissenschaftlicher Perspektive Archivprojekte der Pina Bausch Foundation.

略歴

舞踊研究者。ニューヨークのハーレム・ダンス・シアターの奨学生など、ダンス実践の専攻を経て研究の道に入る。舞台の実務に携わった後、パイロイトとベルリンで演劇、メディア研究、音楽学、舞踊学を専攻。2012年よりベルリン自由大学演劇学科のガブリエーレ・ブランドシュテッター教授の講座で研究員を務めている。博士課程では、オルフェウス神話を題材にピナ・バウシュと（ドイツの）タンツテアターの活動やムーブメントのクオリティに注目し、19世紀の展開からアヴァンギャルドを経てコンテンポラリーダンスの最新の潮流までの関連性をたどっている。タンツテアターに関する研究の一環として、学術的な立場からピナ・バウシュ財団のアーカイブ・プロジェクトにも従事している。

Kurzvortrag 若手研究者発表

Holger Hartung

Coordinator

International Research Center „Interweaving Performance Cultures“
Freie Universität Berlin



ホルガー・ハートウング

ベルリン自由大学演劇文化連携国際研究研修グループ
コーディネーター

Künstler und Wissenschaftler im Austausch:

Neubewertungen des Archivkastens „Exot. Tanz“

芸術家と研究者の交流:

アーカイブボックス “エキゾチック・ダンス” の再評価



© Christina Stivali

Der Vortrag stellt die Zusammenarbeit von Künstlern und Wissenschaftlern im Rahmen des Projektes „Julius-Hans-Spiegel Zentrum“ in Berlin vor. Ziel des Projektes war die kritische Auseinandersetzung mit dem Archivkasten „Exot. Tanz“, aus der Sammlung einer Berliner Kostümbibliothek. Darin enthalten ist eine Auswahl von historischen Tanz-Fotografien aus unterschiedlichsten, zumeist nicht-europäischen Kulturen. Wie lässt sich eine solche Zusammenstellung unter diesem Titel aus heutiger Sicht bewerten? Wie kann eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Material und eine Form der Neubewertung und Re-Aktivierung aussehen? Wie können Tanz- und Theaterwissenschaftler solche Prozesse begleiten und wie lässt sich eine Zusammenarbeit zwischen internationalen Künstlern und Wissenschaftlern produktiv gestalten?

本講演では、ベルリンの「ユリウス・ハンス・シュピーゲル・センター」のプロジェクトの一環として行われた芸術家と学者のコラボレーションを紹介する。同プロジェクトの目的は、ベルリンのリッペンハイム服装図書館のコレクションのアーカイブボックス「エキゾチック・ダンス」と批判的に向き合うことにあった。そのボックスには実にさまざまな、大半は非ヨーロッパ文化の歴史的なダンス写真の数々が収められている。今日の視点では、このタイトルによるそうしたまとめ方はどのように評価されるのか？ 物質との芸術上の折り合い、新たな形の評価や再評価にはどのようなものがあるのか？ どうすれば、舞踊や舞台の研究者がそうしたプロセスに寄り添うことができ、芸術家と研究者との国境を越えたコラボレーションを生産的なものにできるのか？

Holger Hartung hat Theaterwissenschaft, Nordamerikastudien und Publizistik an der Freien Universität Berlin studiert. Die Magisterarbeit befasste sich mit der Ästhetik und Verwendung von Video und Film im zeitgenössischen Tanz. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator am Internationalen Forschungskolleg „Verflechtungen von Theaterkulturen“ an der Freien Universität Berlin und arbeitet an einer Dissertation zum Thema „Risse als performative Figuren“.

略歴

ベルリン自由大学で演劇学、北アメリカ研究、ジャーナリズムを専攻。修士論文は、コンテンポラリーダンスにおける美学とビデオ、フィルムの使用について。ベルリン自由大学の国際研究プロジェクト「演劇文化の絡み合い」の研究員兼コーディネーターを務め、「パフォーマティブな形象としての亀裂」をテーマとする博士論文を執筆中。